

# **Kompetenzprofil**

## **Vorlehre Integration Garten und Bau**

10.2.2021

---

## **1. Ziel**

Die Vorlehre Integration ist ein vom Staatssekretariat für Migration mitfinanziertes Pilotprojekt. Das Projekt wurde vom Bundesrat im Jahr 2019 bis ins Ausbildungsjahr 2023/24 verlängert. Die Vorlehre Integration bereitet die Teilnehmenden auf eine berufliche Grundbildung vor. Im vorliegenden Kompetenzprofil werden angestrebte sprachliche, schulische und praktische Kompetenzen beschrieben. Die Teilnehmenden verfügen nach einer einjährigen Ausbildung über Grundfertigkeiten und das Grundlagewissen in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern, welche unter Punkt 4 dargestellt sind. Mit den Teilnehmenden wird ein Vorlehrvertrag abgeschlossen.

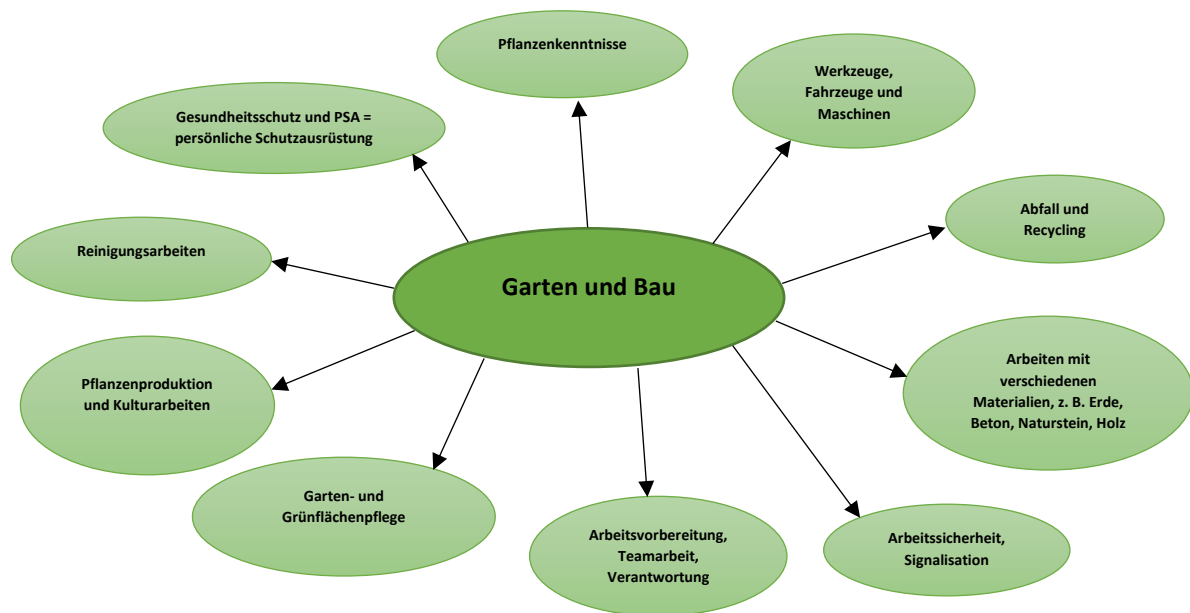
## **2. Merkmale des Berufsfelds**

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Themen aus den Berufsfeldern Garten und Bau. Die Begeisterung für das Berufsfeld äussert sich in der Freude an Bewegung im Innen- und Aussenbereich, Interesse und Wissen an Handwerk sowohl im technischen, baulichen als auch im natürlichen Umfeld und an der Freude an Einzel- und Teamarbeit. Die Vorlehre Integration Garten und Bau ermöglicht solides Grundwissen zum Einstieg in eine Ausbildung EBA oder EFZ.

## **3. Teilnahmevoraussetzungen**

- Status als anerkannter Flüchtling oder vorläufig aufgenommene Person oder aus EU-/EFTA-Staaten und Drittstaaten zugewandert
- 15- bis 35-jährig
- mindestens Sprachstand A2 mündlich und schriftlich
- Interesse für die berufliche Grundbildung im Anschluss an die Vorlehre
- Schnuppererfahrung
- Freude an der Arbeit im Freien und im Team
- Interesse am Bauen, an Maschinen und Pflanzen
- Gute Gesundheit und Wetterfestigkeit
- Zuverlässigkeit, Ausdauer, Selbständigkeit

## 4. Tätigkeitsfelder



## 5. Aufbau und Anforderungen in Berufsfachschule und Praxis

Die Vorlehre dauert ein Jahr. Start ist jeweils im August. Die Teilnehmenden arbeiten an drei Tagen am Oeschberg oder in einem externen Betrieb, an zwei Tagen besuchen sie die Berufsfachschule am Oeschberg. In den Betrieben sammeln sie praktische Erfahrungen im Berufsfeld Garten und Bau. In der Berufsfachschule werden berufsfeldbezogene Kompetenzen vermittelt (Fachsprache deutsch, Allgemeinbildung und Berufskunde).

Als Lernender am Oeschberg haben Sie die Möglichkeit, Schnupperlehren in einem externen Betrieb zu absolvieren. Im Frühling besuchen Sie ein 8-wöchiges Praktikum in einem externen Betrieb. Für die Zeit des Praktikums wird mit dem externen Praktikumsbetrieb eine Vereinbarung abgeschlossen. Der bestehende Vorlehrvertrag behält seine Gültigkeit.

### 5.1 Berufsfeldbezogene Sprache

Die Förderung der sprachlichen Kompetenzen in der Vorlehre Integration ist darauf ausgerichtet, dass die Lernenden in den praktischen Tätigkeitsfeldern die relevanten mündlichen und schriftlichen Kommunikationsanforderungen erfüllen können.

Das Ziel ist es, die sprachlich-kommunikativen Anforderungen im Berufsfeld pragmatisch zu bewältigen. Nebst dem allgemeinen Sprachunterricht werden die Teilnehmenden darauf vorbereitet, mit den in der beruflichen Grundbildung sprachlich und schriftlich verbreiteten Kompetenzen umgehen zu können.

**a) Kompetenzen berufspraktischer Kontext**

- Wichtigstes Fachvokabular mündlich und schriftlich verstehen und nutzen, z. B. Materialien, Maschinen, Werkzeuge, gebräuchliche Fachbegriffe in den Bereichen Bau, Technik und Natur
- mündliche und schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen
- mündlich und/oder schriftlich über erledigte Arbeiten rapportieren bzw. Rückmeldungen zum Arbeitsverlauf an Vorgesetzte machen
- Absprachen im Team treffen
- Arbeitssicherheits- und/oder SUVA-Vorschriften gemäss Anweisung befolgen
- Kommunikationsmittel nutzen (Handy-, Computereingaben)
- Kenntnisse über Normen und Werte in der Schweiz

**b) Kompetenzen schulischer Kontext**

- mündliche und schriftliche Lernaufträge und Aufgabenstellungen verstehen, Rückmeldungen verstehen und geben
- Leseverstehen: Informationsentnahme aus einfachen Sach- und Fachtexten, einfache Grafiken und Tabellen lesen, Testaufgaben verstehen
- Unterrichtsnotizen, einfache Sach- und Fachzusammenhänge schriftlich wiedergeben
- Absenzenregelung, Dokumentenmappe, Schulkodex usw. verstehen

**c) Kompetenzen gesellschaftlicher Kontext**

- Vokabular im weiteren Kontext von Arbeit und Beruf aufbauen und erweitern
- Aufbau alltäglicher Kommunikationsfähigkeiten

## **5.2 Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte**

Die Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz ist besonders erschwert, weil Wissen über den Arbeitsmarkt und die kulturellen und gesellschaftlichen Besonderheiten der Schweiz fehlen. In der Vorlehre Integration werden den Teilnehmenden die fehlenden, nötigen Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt, um sie arbeitstauglich zu machen und sich am gesellschaftlichen und kulturellen Leben beteiligen zu können.

### **a) Kompetenzen berufspraktischer Kontext**

- Erwartungen des Arbeitgebers kennen
- Erwartungen von Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Arbeitskolleginnen und -kollegen kennen
- Erwartungen von Kundinnen und Kunden kennen
- Situationsgerechtes Handeln im Rahmen der Erwartungen
- Folgen bei Abweichungen von den Erwartungen kennen

### **b) Kompetenzen schulischer Kontext**

- Lehren und Lernen in der Schweiz
- Rolle der Lehrpersonen
- Rolle der Lernenden
- Erwartungen im schulischen Umfeld

### **c) Kompetenzen gesellschaftlicher Kontext**

- Wichtigste Informationen zum Arbeiten in der Schweiz
- Relevante Kenntnisse des Ausbildungs- bzw. Berufsbildungssystems
- Wichtige Rechte und Pflichten in der Schweiz
- Unterschiede zum Herkunftsland erkennen
- Werte und Normen in der Schweiz

## **6. Standortbestimmungen**

Zweimal jährlich wird zusammen mit den Teilnehmenden eine schriftliche Standortbestimmung durchgeführt. Darin werden Leistungsziele in den Bereichen Praxis, Schule und Schlüsselkompetenzen definiert.

## **7. Erarbeitung**

Das vorliegende Kompetenzprofil wurde von den nachfolgenden Parteien erarbeitet.

Oeschberg, 10.2.2021

Gartenbauschule Oeschberg – eine Abteilung des Bildungszentrums Emme

Abteilungsleiter: Markus Spiegel

Berufsbildner: Rolf Weingart und Gabriela Gerber